



Jahresbericht TBK 2009

1. Vorstand

Das letzte Jahr amtierten Irene Schütz und Brigitte Kersting gemeinsam als Co-Präsidentinnen. Brigitte Kersting war in erster Linie für die internen Angelegenheiten der TBK, insbesondere für die Vorstandssitzungen und die Vorbereitung der zu behandelnden Geschäfte wie auch für die Organisation der Jahreskonferenz zuständig. Irene Schütz beschäftigte sich durch ihren Sitz in der Geschäftsleitung Bildung Thurgau mehrheitlich mit Themen, die aus allen Schulstufen in diesem Gremium behandelt werden. Die Geschäftsleitung Bildung Thurgau trifft sich monatlich und berät über Anliegen und Anträge aus allen Teilkonferenzen. Auch unsere im Vorstand getroffenen Beschlüsse werden über Irene Schütz in die Geschäftsleitung getragen. Der achtköpfige Vorstand TBK traf sich im Jahr 2009 vier Mal zu einer Sitzung.

THEMEN

Besonders beschäftigte uns in diesem Jahr die **negative Antwort auf das Gesuch einer Pensensenkung der Berufsschullehrpersonen** von derzeit 26 auf 24 Lektionen, eingereicht im Juni 2008. Frau Regierungsrätin Knill verglich in ihrem Antwortschreiben vom 31. März 2009 das Pensum einer Lehrerin/eines Lehrers auf Berufsschulstufe mit Nachbarkantonen, abzüglich einer Klassenlehrerlektion. Die errechneten Mehrkosten wurden vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung auf 1.7 Mio. Franken pro Jahr beziffert. Die Antwort zum Antrag der Pensenangleichung auf SEK II –Stufe enthielt einige Argumentationen und Begründungen, welche wir nicht nachvollziehen konnten. Deshalb trafen sich die Präsidentin Bildung Thurgau, Anne Varenne und die zwei Co-Präsidentinnen TBK mit dem Amtschef Ueli Berger und dem Leiter Berufsschulen, Jürg Mötteli am 30. Juni zu einem klärenden Gespräch in Frauenfeld.

Im Antwortschreiben zum Antrag Pensenangleichung erwähnte Frau Regierungsrätin Knill, dass sie beschlossen habe, Verbesserungen zu prüfen, wo die Not am grössten sei und aus diesem Grund nach **Entlastungsmöglichkeiten in den Brückenangeboten** suche. Seit diesem Jahr vertritt Herbert Hauser im Vorstand TBK nicht nur das BBM Kreuzlingen, sondern ist auch Vertreter für Lehrerinnen und Lehrer der Brückenangebote. Seine Ausführungen über die Situation der Lehrpersonen im Brückenangebot führten zum Entschluss des Vorstandes, sich für eine Pflichtlektionenzahl stark zu machen, die derjenigen der Berufsfachschullehrerinnen- und -lehrer gleichgestellt ist. Das Pensum soll von derzeit 29 auf 26 Wochenlektionen gesenkt werden. Ausserdem gestaltet sich für Lehrpersonen das letzte Quartal des Schuljahres durch die späte Anmeldefrist für die Brückenangebote sehr schwierig. Auch hier versucht die TBK in Absprache mit Vertretern der SEK I –Stufe eine Verbesserung herbeizuführen.

2. Mitglieder

Es freute den gesamten Vorstand sehr, als wir im Mai von der Geschäftsstelle Bildung Thurgau die neusten Mitgliederzahlen erfuhren. Aktuell zählt die TBK mehr als 150 Mitglieder, was fast eine Verdoppelung der Mitgliedschaften verglichen mit dem Vorjahr bedeutet. Auch haben viele Nichtmitglieder durch die Bezahlung des Stufenbeitrages von Fr. 40.- ihre Solidarität und eine Wertschätzung für unsere Arbeit im Dienste aller Berufsschullehrerinnen und -lehrer bekundet. Herzlichen Dank.

Die gestiegenen Mitgliederzahlen gestatten uns, an den Delegiertenversammlungen Bildung Thurgau ab November 2009 mit neun Delegierten teilzunehmen. Somit haben wir in dieser wichtigsten Versammlung von Bildung Thurgau, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen im Kanton, auch ein grösseres Gewicht mit unserer Meinung.

Bildung Thurgau bietet eine Mitgliedschaft für Personen mit einem reduzierten Pensum zu einem vergünstigten Beitrag an. Wer weniger als 10 Lektionen pro Woche unterrichtet, kann eine Mitgliedschaft bei Bildung Thurgau mit all ihren Vorzügen für Fr. 124.- abschliessen.

Der Stufenbeitrag von Fr. 40.- pro Mitglied wird direkt an die TBK über den Schulvertreter/ die Schulverteterin bezahlt. Wir freuen uns über jede Solidaritätsbekundung.

3. Bildung Thurgau

Seit bald einem Jahr ist Bildung Thurgau in einer neuen Struktur organisiert. Unsere Erfahrung in dieser Zeit zeigt, dass der Einsitz und die Arbeit von Irene Schütz in der neuen Geschäftsleitung sehr wichtig ist, damit unsere Anliegen mit den richtigen Argumenten platziert und allfällige Fragen der Geschäftsleitungsmitglieder aus den anderen Stufen direkt beantwortet werden können. Die Geschäftsstelle, das Sekretariat und vor allem die Präsidentin von Bildung Thurgau, Anne Varenne und Co-Präsidentin Sibylla Haas, bieten den professionellen Kommunikationskanal zwischen der Thurgauer Berufsschullehrerkonferenz und den Behörden und Ämtern.

4. Ziele und Visionen für das Jahr 2010

- Anträge des Brückenangebotes weiterverfolgen
- Pensenangleichung SEK II über die Arbeitsgruppe „Löhne“ weiterverfolgen
- Geschäftsreglement TBK
- RRV, Art. 61, Abs.4 : Vertretungen bei Krankheit und Unfall zu 100% entschädigen
- Rückblick auf das LOS: Erfahrungen in den letzten 7 Jahren
- Case Management Berufsbildung

Die TBK-Jahreskonferenz 2010 findet am Dienstag Nachmittag, 16. November 2010, statt.